Förderhinweis: Das dem dieser Datei zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22042 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Cuxhaven durch Weiterbildung stärken

Personalbindung und -entwicklung in den Bereichen Soziales und Bildung durch passgenaue Weiterbildung

Prof. Dr. Angelika Henschel / Andreas Eylert-Schwarz
KomPädenZ Potenzial

Cuxhaven und Leuphana Universität Lüneburg, eine langjährige Verbindung - einige Beispiele

- Lüneburg als einziger Hochschulstandort im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg ⟶ Kooperation zwischen Cuxhaven und ehemaliger Fachhochschule.
- Z.B. Konzeptentwicklung Familienzentrum 2003, Fachtag Kinder- und Jugendbeteiligung 2004.
- Kooperation zwischen BBS Cuxhaven und FH Nordostniedersachsen im Rahmen von Forschungsprojekten, Praxisaustausch… (bis 2006).
- Nach der Fusion von FH und Universität Fortsetzung der Zusammenarbeit, insb. mit der BBS Cuxhaven (2006 bis heute), z.B. im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte „KomPädenZ“.
- Kooperation auch aus Cuxhaven in Richtung Lüneburg, z. B. im Beirat des Projektes „KomPädenZ Potenzial“ und durch Besuche der BBS in Lüneburg.
- Studierende und Teilnehmende aus Cuxhaven in berufsbegleitender Weiterbildung, z.B. BA Soziale Arbeit für Erzieher/innen und anschließendes Berufspraktikum zur Staatlichen Anerkennung.
- In den Jahren 2017 – 2019 Durchführung mehrerer Fortbildungen in Cuxhaven in Kooperation mit der BBS Cuxhaven – Nachfrage und Feedback sehr gut, Wunsch nach „mehr“.

Cuxhaven steht im Bereich Soziales, Bildung (und Gesundheit) vor Herausforderungen, z.B.

- Grundsätzliche Wachstumsfelder, z.B. Steigerung der Beschäftigten in Kitas im Landkreis Cuxhaven zwischen 2008 und 2018 um 38%.
- Soziale Dienstleistungen wirken sich direkt auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Zufriedenheit von Einwohnenden aus.
- Mangel an geeigneten Fachkräften. Jeden Monat sind laut Arbeitsagentur in der Region Cuxhaven Stellen in den drei genannten Berufsfeldern unbesetzt. Insb. im mittleren und gehobenen Bereich.
- Fachkräfte werden vor Ort ausgebildet und wandern dann ab bzw. „pendeln aus".
- Hohe Fluktuation im Bereich Soziales, Bildung und Gesundheit – dies kann mit an fehlenden beruflichen Perspektiven und Qualifizierungsmöglichkeiten liegen.
- Demographischer Wandel – die Prognosen deuten für Cuxhaven auf eine für Niedersachsen deutlich überdurchschnittliche Überalterung bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang hin.
- Cuxhaven als „Region mit vereinzelten Problemen" (vgl. „Teilhabeatlas 2019" des Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung 2019, S. 12ff.). „Diese Regionen müssen aufpassen, dass sich die Probleme, die sich vielerorts auf dem Land stellen, nicht verfestigen und verschärfen. Ihnen droht der Abstieg und ihren Einwohnern der Verlust von sozialen Teilhabechancen" (ebd. S. 29).

Cuxhaven hat Potenzial, z.B. ….

- „SWOT-Analyse" 2016 und Regionale Handlungsstrategie 2016-2020
- Soziale Themen wie „Inklusion" früh als Handlungsfeld erkannt – Gründung einer Träger-Arbeitsgemeinschaft
- Gute Kommunikationskultur der unterschiedlichen Akteur/innen, z.B. im Bereich frühkindliche Bildung
- Hohe Engagementbereitschaft im Gemeinwesen (z.B. Projekt „Engagierte Stadt"/Freiwilligenzentrum, Flüchtlingshilfe, Ehrenamt in Vereinen und Hilfsorganisationen…)
- Bereitschaft, Gewachsenes zu erhalten und Neues zu beginnen (z.B. Bürgerbahnhof, Alter Fischereihafen mit geplanter „Tourismus-/Zukunftsakademie", „Sozialkaufhaus" Tante Emma…)
- Vorhandene Ressourcen im Bildungsbereich können genutzt, Synergien geschaffen werden (z.B. BBS Cuxhaven, VHS Cuxhaven, freie Bildungsträger…)

Vision: (Akademisches) Weiterbildungszentrum für Cuxhaven und die Region

Das Weiterbildungszentrum fokussiert zunächst zwei, perspektivisch drei aktuell und künftig für die regionale Sozialwirtschaft relevante Themenbereiche

- Soziales, insb. Kinder- und Jugendhilfe
- Bildung, insb. Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte und Erwachsenenbildner/innen
- (Gesundheit, insb. Pflege und Seniorenarbeit)

Wichtige Voraussetzungen / Hintergründe

— Partizipatives Vorgehen – interessierte Beteiligte können Mitwirken.
— „gemeinsam statt alleinsam“ – es geht aus unserer Sicht um Dinge wie:
  — die Bündelung vorhandener Angebote unter einem „übergreifenden“ Dach,
  — die Schaffung bedarfsgerechter Fort- und Weiterbildungsangebote,
  — die Nutzung vorhandener Potenziale,
  — den Aufbau einer gemeinsamen Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit,
  — ein gemeinsames Qualitätsverständnis von Weiterbildung,
  — die gegenseitige Anrechnung/Anerkennung von Vorleistungen,
  — aufeinander aufbauende „Bildungsketten“
  — ....
— Es geht uns **nicht** um die Schaffung neuer Konkurrenzen, das gegeneinander „Ausspielen“ von klassischer Erwachsenenbildung und akademischer (Weiter)Bildung oder darum, die Weiterbildung von Cuxhaven nach Lüneburg zu verlagern.

Denn: In inzwischen 15 Jahren der Arbeit zum Themenfeld „Offene Hochschule“ haben wir gelernt, dass diese nur im Zusammenspiel zwischen beruflicher Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschule funktioniert!

Vision: (Akademisches) Weiterbildungszentrum für Cuxhaven und die Region

Abschluss "Onlineworkshop" Cuxhaven - KomPädenZ Potenzial 11.06.2020 7

Workshop als erste Annäherung an die Situation vor Ort

Aufgrund der Corona-Pandemie als Online-workshop. Eingeladen waren Vertreter/innen aus Erwachsenenbildung und Praxis der Sozialen Arbeit

- **Vorabbefragung und Arbeitsphase 1:** Was gibt es bereits und welcher thematische Bedarf besteht?
- **Arbeitsphase 2:** Sammlung zu Zielgruppen und ersten inhaltlichen Anregungen auf Basis der genannten Themen
- **Arbeitsphase 3:** Bearbeitung von Fragen zur Organisation von Weiterbildungsangeboten

Abschluss "Onlineworkshop" Cuxhaven - KomPädenZ Potenzial 11.06.2020 8

Kernergebnisse aus Arbeitsphase 1:

- 41 Akteur*innen (Träger der Sozialen Arbeit und Bildungsanbietende) werden aufgeführt.
- 42 unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden benannt, die in Cuxhaven vorhanden sind. Von Fachvorträgen über Fortbildungen, Langzeitqualifizierungen bis zur berufsbegleitenden Ausbildung.
- 25 aktuelle Themen, zu denen das Fort- und Weiterbildungsangebot derzeit zu gering ist, werden von den Teilnehmenden gesammelt.
- Durch die Teilnehmenden wird das Bedürfnis nach Sortierung, Koordination und Vernetzung der aufgelisteten Angebote benannt (➡ vgl. die „Vision“ des Zentrums als koordinierende Institution)
- „Kritische Stimmen“ bezweifeln, ob es all die genannten Angebote gibt – diese seien den Fachkräften teilweise total unbekannt. Teilnehmende reagieren mit der Frage, ob diese evtl. angeboten wurden, aber aus organisatorischen Gründen oder aufgrund zu geringer Nachfrage nicht stattgefunden hätten.

Kernergebnisse aus Arbeitsphase 2:

Fortbildungen zum Thema „Arbeiten mit Menschen mit Behinderungen“
Ausbildung Heilpädagogik
Gemeinsame Erziehung – Inklusion
*Inklusion als Thema im Bereich Übergänge**
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit
Office und Medien
Fortbildungen zum SGBII
Gesundheitstourismus
*Trauma-Beratung**
Konflikte
Migrationsberatung (Asyl)
Quereinstieg in den sozialen Bereich
*Teilqualifizierungsangebote für Quereinsteiger*innen**
Fachkraft für Kinder unter drei Jahren
*Weiterbildung Sozialassistenz**
Weiterbildung pädagogische Mitarbeiter/in
Fortbildung für Lehrkräfte

** Zu diesen Themen wurden im Rahmen der Sammlung keine näheren Anregungen gegeben.*

Kernergebnisse aus Arbeitsphase 3:

Die Teilnehmenden gaben Anregungen zu den folgenden Punkten:

- "Theorie-Praxis-Verzahnung"
- Rahmenbedingungen für berufsbegleitende Weiterbildung (z.B. Anforderungen an Räume, Barrierefreiheit , Kinderbetreuung...)
- bestmögliche Verteilung von Präsenz- und Selbstlernzeiten
- Formen der zeitlichen Organisation von berufsbegleitender Weiterbildung
- Relevanz von Erreichbarkeit der Fortbildungsstätten
- Geeignete Zeiträume im Jahreslauf, in denen Langzeitfortbildungen stattfinden können/sollten
- Möglichkeit der Anrechenbarkeit von Weiterbildungen auf ein Hochschulstudium
- Weitere Anregungen, Wünsche, Vorschläge

Kernergebnisse aus Arbeitsphase 3:

Wollen Sie uns sonst noch etwas mitteilen? Dann schreiben Sie dies gerne hier unter die Frage:

- Ich finde es klasse, dass endlich jemand hingeht und sich um die Weiterbildungsmöglichkeiten hier bei uns, abgeschnitten von vielem, weil wir von so viel Wasser umgeben sind, kümmert! Ein großes Lob an euch alle!
- Danke. Dem schließe ich mich an, dies könnte eine tolle Ergänzung/Erweiterung der Optionen sein, vor allem sind qualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten rar gesät bzw. im ländlichen Bereich schwer zu erreichen oder mit sehr viel Zeitumfang durch weites Fahren verbunden.

Wie kann es jetzt weiter gehen? Projektidee als „Anschub“

Anschub für das Vorhaben könnte ein Entwicklungs-/ Transferprojekt leisten, das drei Schwerpunkte zum Ziel hätte:

- Inhaltliche und organisatorische Konzeption des Zentrums inkl. Struktur, Angebotsportfolio, Ort/Räume, Kooperationen, Vernetzung vor Ort….
- Erste Erprobung (akademischer) weiterer Fort- und Weiterbildungen aus zunächst zwei Schwerpunktbereichen (und damit Nachweis des regionalen Bedarfs).
- Aufbau eines regionalen Trägerverbundes aus Kommune, Hochschule(n), Erwachsenenbildung und Wirtschaft/Sozialwirtschaft, der das Zentrum nach Projektende weiter betreibt.

Nächste Schritte aus unserer Sicht

- Vorbereitung eines Projektantrags durch die Leuphana Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Cuxhaven – hierbei kommen mehrere Geldgeber*innen in Frage, sodass eine Bewilligung realistisch erscheint.
- Ab Herbst 2020: Bildung einer „lokalen Steuerungsgruppe“ in der jeweils 2-3 Vertreter*innen der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, von Trägern der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung sowie der Hochschule zusammenarbeiten und die weiteren Schritte begleiten.
- Bei Bewilligung des Projektes würde im Frühjahr 2021/Frühsommer 2021 das Projekt mit einem „Kick off-Workshop“ beginnen, in dem Ziele, Schritte und Verantwortlichkeiten verabredet werden.
- Durch das Projekt wären Ressourcen für die personelle Unterstützung/Begleitung sowie die Erprobung neuer Weiterbildungsformate gegeben.

- Bei Interesse an der weiteren Mitwirkung melden Sie sich bitte per Mail an kompaedenz@leuphana.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Das Team von KomPädenZ Potenzial:

Prof. Dr. Angelika Henschel, Wissenschaftliche Projektleitung

Andreas Eylert-Schwarz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Birgit Schwarz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Simon Rahdes, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Kontakt:
Leuphana Universität Lüneburg
FuE-Projekt "KomPädenZ Potenzial"
Universitätsallee 1, Gebäude 1
21335 Lüneburg
Tel.:04131/677-2371
E-Mail: kompaedenz@leuphana.de
www.leuphana.de/kompaedenz-potenzial